

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortspflege RM. 1.15, außerhalb RM. 1.35.



Blatt aus den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt

Von der oberem Nagold.

Gegründet 1877.

Einrückungs-Gebühr für Kleinzeilen und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal. je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile oder deren Raum.

Verwendbare Beiträge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Zugleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 141.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den K. Postämtern und Postboten.

Samstag, den 8. September

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1906.

Amtliches.

Uebertragen wurde eine Volksschule in Göttingen dem Schullehrer Hummel in Gengenwald.

Tagespolitik.

Die Jubiläen im badischen Großherzogtum haben mit dem 5. September, an welchem Tage vor 50 Jahren Friedrich von Baden den Großherzog-Titel annahm, ihren Anfang genommen. Schon seit 1852 Regent für seinen älteren Bruder, wurde Friedrich am 5. Septbr. 1856 Großherzog von Baden. Wenige Tage später, am 9. desselben Monats vollendete er nach seiner Thronbesteigung das 30. Lebensjahr, jedoch am Samstag dieser Woche die Feier der Vollendung des 80. Lebensjahres des Großherzogs bevorsteht, der am 20. d. Mts. die der goldenen Hochzeit folgt. Die Karlsruher Feiern bleiben nicht auf Baden beschränkt, sondern werden im ganzen deutschen Reich festlich begangen. Weiß man doch in allen Ecken des Vaterlandes, wie großen und unanschätzblichen Dank das gesamte deutsche Volk dem Großherzog Friedrich schuldet, der nicht nur in den Kämpfen um die Einigung des Reiches in vorderster Reihe gestanden, sondern der in all den vielen Jahren in unwandelbarer Treue an Kaiser und Reich gehalten hat. Zur goldenen Hochzeitsfeier des großherzoglichen Paares, die Frau Großherzogin ist bekanntlich die einzige Tochter Kaiser Wilhelm I., werden der Kaiser und die Kaiserin sowie zahlreiche andere Fürstlichkeiten in Karlsruhe anwesend sein, und es wird dem erlauchten Fürstenpaare dann und demersum die hohe Dankbarkeit Liebe und Verehrung zum Ausdruck gebracht werden für all das Schöne, Große und Gute, was das erlauchte Paar, das dann der Schwund der goldenen Myrie giert, dem tugteren wie dem weiteren Vaterlande erwiesen hat.

Der deutsche Handwerks- und Gewerbetammerstag in Nürnberg verhandelte in seiner zweiten Vollversammlung über die Frage des Befähigungsnachweises im Baugewerbe. Es wurde hierzu eine Resolution angenommen, worin erklärt wird, die Einführung des Befähigungsnachweises im Baugewerbe ist zur Befestigung der darin herrschenden Verhältnisse erforderlich. Der dem Reichstage vorgelegte und von dessen Kommission abgeänderte Gesetzentwurf stellt einen wesentlichen Schritt auf dem Wege dar, welcher nach der Meinung des Handwerkers zum Ziele führt. Die Annahme dieses Entwurfs ist daher wünschenswert. Der von derselben Reichstagskommission angenommene Resolutionsentwurf, welche die schnelle Einführung des sog. kleinen Befähigungsnachweises für das Handwerk fordert, stimmt mit der Erwartung zu, daß die verhandelten Regierungen schon in der nächsten Tagung dem Reichstage einen entsprechenden Entwurf vorlegen werden. Mit lebhaftem Beifall wurde die Mitteilung des Regierungsvortreters angenommen, daß die Erklärungen, die der Staatssekretär Graf Posadowsky bei der Wiedereröffnung des Reichstags im November zu der Frage des Befähigungsnachweises im Handwerk geben würde, alle Beteiligten befriedigen werde.

Der Landwirtschaftsminister v. Bobbelski hat während seines jüngsten Vortrages beim Kaiser, wie die „Tägl. Rundsch.“ erfährt, auch Gelegenheit gefunden, seine Beziehungen zu der Firma Toppelkirch aufzuklären und dem Kaiser zu melden, daß die Beteiligung seiner Frau an jener Firma aufgehört hat. Der Kaiser nahm die Mitteilungen des Ministers mit großer Befriedigung entgegen, so daß das Abschiedsgesuch des Ministers als nicht mehr existierend betrachtet werden kann. Nichts desto weniger ist als sicher anzunehmen, daß der Landwirtschaftsminister nach der gleich nach den Mandatoren zu erwartenden Erledigung des Falles Fischer sein Abschiedsgesuch erneuern, und daß ihm dann die erbetene Entlassung unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens gewährt werden wird. Der Abbruch der Beziehungen des Ministers zu der Firma Toppelkirch ist auf einen dienstlichen Befehl des Kaisers an Herrn v. Bobbelski erfolgt.

Der aus dem Amte scheidende Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg wurde vom Kaiser im Neuen Palais zu Potsdam empfangen. In Anwesenheit des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes v. Tschirschky unterhielt sich der Monarch eingehend mit dem Prinzen. Später fand ein gemeinsames Abendessen auf der Pfaueninsel und daran anschließend sehr gnädige Verabschiedung

des Erbprinzen durch den Kaiser statt. — Wenn Erbprinz zu Hohenlohe, so wird halbamtlich geschrieben, jetzt von seinem Amte zurücktritt aus Gründen, die er seinem Vorgesetzten mit ritterlicher Offenheit dargelegt hat, so folgt ihm der Dank des Kaisers, die Anerkennung des Reichskanzlers, die Achtung jedes gerecht urteilenden Politikers und die Hoffnung vieler, daß es ihm noch vergönnt sein werde, an anderer Stelle im Dienste von Kaiser und Reich die Gaben zu verwerten, die er in der Verwaltung des Herzogtums Sachsen-Koburg und Gotha bewährt hat und in seiner letzten Stellung durch die Ungunst der Verhältnisse zu entfalten vermag.

Die Angabe, der Erbprinz werde in den diplomatischen Dienst treten und als Nachfolger des Fürsten Radolin zum Vizekanzler in Paris ernannt werden, bedarf noch der Bestätigung. Im hohen Maße wahrscheinlich ist es, daß der Erbprinz einmal Statthalter der Reichsländer wird, wenn einmal sein Vater, der Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, diesen Posten aufgibt.

Der Wechsel in der Leitung der Kolonialabteilung des auswärtigen Amtes beschäftigt die öffentliche Meinung noch immer in hohem Grade. Da ist es zunächst interessant, was der Vater, der frühere nationalliberale Abgeordnete und bekannte Schriftsteller Friedrich Dernburg über die Auszeichnung seines Sohnes Bernhard — Bernhard II., wie man ihn zum Unterschiede von Bernhard I., dem Reichskanzler Fürsten v. Bülow, nennt — zu bemerken hat. Er äußerte laut Hamb. Nachr.: Als Vater habe ich das gute Recht, in erster Linie daran zu denken, daß mein Junge ein sehr erhebliches peluniäres Opfer bringt. Trotz diesem Opfer hat er indessen, als der Ras an ihn herantrat, nicht einen Augenblick an seiner Pflicht gezweifelt, ihm Folge zu geben. Er hat u. a. geglaubt, diese Entscheidung der deutschen Bankwelt schuldig zu sein, um für seine Person zu zeigen, daß ihre Mitglieder da sind, wenn man ihrer bedarf. Mein Sohn setzt volles Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit und die Zukunft der deutschen Kolonien und sieht in ihnen einen kostbaren Besitz des deutschen Volkes. Er ist der Überzeugung, daß die Entwicklung auch in den Jahren seither in viel schnellerem Tempo hätte geschehen können, wenn sie nicht künstlich zurückgehalten worden wäre. — Der Versuch, den Wechsel im Kolonialamt auf ein unerwartetes Eingreifen des Kaisers zurückzuführen, kann nicht entschieden genug abgewiesen werden. Es ist Tatsache, daß der Erbprinz zu Hohenlohe die Initiative ergriff, um dem Kaiser und dem Kanzler sein Amt zur Verfügung zu stellen, und daß es Fürst Bülow war, der seinem kaiserlichen Herrn den Bankdirektor Dernburg als Kolonialchef vorschlug. Von Blödsinn ist da keine Rede.

Die Kaiseritage in Schleisien begannen am Donnerstag. Beide Majestäten trafen am Nachmittag in Breslau ein, wo großer Empfang stattfand. Am Mittwoch hörte der Kaiser in Potsdam militärische Vorträge. — Den Kaisermandatären wohnt auch der Herzog von Connaught, ein Bruder des Königs von England, bei. Ferner werden Italien, Oesterreich, Frankreich, Amerika, Rußland, Japan, Spanien und die Türkei vertreten sein.

Amnestie und Sozialdemokratie. Von der Amnestie bei Gelegenheit der Taufe des Kaiserentels wurde nach sozialdemokratischen Blättern nur 16 wegen Majestätsbeleidigung Verurteilte betroffen. Jedoch ist gegen sieben sozialdemokratische Zeitungen wegen abfälliger Besprechung der Amnestie das Strafverfahren wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden.

Landesnachrichten.

Altensteig, 6. Sept. Die Rekruten, die im Oktober einzürden müssen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Gewerbe- und Einkommensteuer bis zum 1. des Einrückungsmonats zahlbar sind; es ist schon des öfteren vorgekommen, daß allensfalls noch rückständige Steuern dem Soldaten später an der Lösung abgezogen werden, weshalb es sich für alle Interessenten empfiehlt, von dieser Mitteilung Kenntnis zu nehmen.

Pfalzgrafenweiler, 6. Sept. (Korr.) In eifriger Tätigkeit befindet sich diese Woche der hiesige Schützenverein. Derselbe hält am kommenden Sonntag sein erstes Vereinspreisschießen verbunden mit Waldfest ab. Das Preisschießen beginnt schon vormittags für Ehrenmedaillen, nachmittags

für Ehrenpreise. Verschiedene Damen haben schon Ehrenpreise gestiftet und voraussichtlich werden noch weitere dazu kommen. Die früher schon abgehaltenen Waldfeste des Vereins am Schießplatze hatten sich immer eines guten Besuches zu erfreuen, doch soll das Fest durch das hienit verbundene und mehr Interesse erweckende Preisschießen in größerem Stil arrangiert werden. Die Einleitung soll durch Abmarsch mit Musik zum Festplatz beginnen, wobei sich auch die eingeladenen Vereine beteiligen. Auch für Unterhaltung der Jugend soll durch Karussell und Schankel gesorgt sein. Der einzige Wunsch ist, daß das ganze Arrangement der wackeren Schützen von recht guter Witterung begünstigt sein möge.

Nagold, 6. Sept. Bei den von Hofdekorationsmaler Nachbauer-Stuttgart vorgenommenen Renovierungsarbeiten im Hotel „Post“ ist bei der Entfernung des Verputzes auch eine prächtige Holzarchitektur zum Vorschein gekommen, die durch die Auffrischung in vorzüglicher Weise wieder zur Geltung kommt. Das Hotel Post, das schon über 400 Jahre steht, hat Napoleon I. und schon mehrfach Fürsten beherbergt.

Stuttgart, 6. Septbr. Heute sollte vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts ein Prozeß gegen den „Simplicissimus“ stattfinden. Ludwig Thoma und der verantwortliche Redakteur Vinetogel sind auf Antrag des württembergischen Justizministeriums wegen Beleidigung der württembergischen Richter angeklagt. Das Vergehen erblickt die Anklage in einem in der Richter Nummer des „Simplicissimus“ seiner Zeit enthalten gewesenen Gedicht von Ludwig Thoma, das gegen die Aufhebung der Schwurgerichte eintrat und in dem u. a. eine Stelle vorkam: „Bezahlter Richter ist ein Koch“. In diesem Satze wird eine Beleidigung der württembergischen Richter erblickt. Die Verhandlung wurde wegen Erkrankung Ludwig Thomass vertagt.

Heilbronn, 6. Sept. Das Amtsgericht verurteilte die 68jährige Weingärtnerinsesthera und Milchhändlerin Luise Baum wegen Milchpanticherei im Rückfall zu vier Wochen Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils.

Geislingen, 6. Sept. Gestern mittag wurde der am Sonntag bei Kaufhändlern durch einen Schlag tödlich verletzte Italiener beerdigt. Seine Landleute bereiteten ihm ein feierliches Begräbnis mit Trauermusik. Der jugendliche Täter, ein 16jähriger Italiener, ist gestern im Oesterreichischen aufgegriffen worden. Sobald festgestellt ist, daß keine Notwehr vorlag, wird Auslieferung erfolgen.

Gerstetten O. A. Heidenheim, 6. Septbr. Bei der vorgestern stattgehabten Ortsvorsitzendenwahl wurde Verwaltungsdirektor Weitmann von dort mit 376 Stimmen gewählt. Sein Gegner erhielt 25 Stimmen.

Mün., 6. Sept. Kriegsminister v. Marchtaler kam gestern im Automobil hier an und besichtigte das neue Festungsgelände, die kath. Garnisonkirche, die Baupläne für die evangelische Garnisonkirche und die Manenkasernen. Nachmittags erfolgte die Rückkehr nach Stuttgart.

Verschiedenes. Im Ortsarrest in Winterbach O. A. Ravensburg hat sich ein Tagelöhner aus Erlingen, welcher von einem Landjäger wegen Diebstahl im Rückfalle u. a. festgenommen worden war, mittels eines aus seinem Hemde gedrehten Strickes erhängt. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg. — In der Bahnhofsstraße in Stuttgart gerieten zwei junge Leute in Streit, in dessen Verlauf der eine den anderen durch einen Messerstich in den Unterleib gefährlich verletzt hat. — In der Planiestraße in Stuttgart wurde ein 60 Jahre alter Mann von einem Straßenbahnwagen, dem er zu nahe kam, umgeworfen, wobei er Verletzungen am Kopf davontrug. — Der 25jährige Kutcher Johann Strahner bei Fabrikant Pfäffle in Vorch (Gmünd) fiel ca. 10 Meter hoch vom Gerüst herab. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

Zur Landtagswahl.

Kommerzienrat Schickhardt wird sich der Volkspartei bei den nächsten Landtagswahlen für Reutlingen Amt wiederum zur Verfügung stellen, während in Tübingen Amt der seitherige Vertreter Schön nicht mehr kandidieren wird. Es ist in Aussicht genommen, eine geeignete Kraft aus Reutlingen für die Kandidatur im Bezirk Tübingen Amt zu gewinnen.

Die Sozialdemokraten stellten in Reutlingen und Tübingen für die bevorstehende Landtagswahl den Reichstagsabgeordneten Sperka als Kandidaten auf, in Wöblingen Behr, in Leonberg Schumacher, in Weßlingheim Sämann.



**Schützen-
Verein**  **Pfalzgrafen-
weiler.**

Einladung.

Der Verein hält am Sonntag, den 9. Septbr. ein
Preisschiessen
verbunden mit Waldfest

ab, wozu wir Freunde und Gönner dieser Sache freundlichst einladen.

Programm.

Vorm.	von 7—10	Uhr Preisschiessen
	11	" Frähschoppen im Lamm
Nachm.	1	" Abmarsch mit Musik zum Schiessplatz
	von 1 1/2—6	" Fortsetzung des Preisschiessens
	6	" Preisverteilung
	8	" Bankett im Sternensaal.

Altensteig.

**Herrenanzüge
Burschenanzüge
Knabenanzüge
Lodenjoppen
Arbeitsjosen
Arbeitschürzen
Arbeitshemden
Normalhemden
Hosenträger
Kragen und
Cravatten**

empfiehlt billigt
Fritz Witzmann
Zuch- u. Kleiderhandlg.

Ettmannsweiler, den 6. September 1906.

Codes-Anzeige.



Es hat dem allmächtigen Gott gefallen, nach kurzem schwerem Leiden unsere unvergessliche liebe Frau, Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Christine Kirn
geb. Kirn

zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.
Ihre stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der tiefgebeugte Gatte:
Nich. Friedrich Kirn.

Beerdiigung: Samstag, 8. September 1906, vormittags 10 Uhr.

Pfalzgrafenweiler.

Einladung.

Alle hier und im Kirchspiel im Jahre 1856 Geborenen und in der Kirche hier 1870 Konfirmierten, sowie die zurzeit in Pfalzgrafenweiler ansässigen „Fünftger“ werden mit ihren Angehörigen zu einer gemüthlichen Familienfeier auf nächsten Sonntag, den 9. Sept., nachm. 3 Uhr in den Gasthof z. Egel hier freundlich eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

Altensteig.

**Brantkränze
Brantschleier
Hochzeits-
Sträußchen
Kinderkränzchen**

in großer Auswahl zu billigen Preisen
Fr. Adrien Witwe.

Empfehlung.

Bringe mein Lager in
allen Sorten Mehl
Futtermehl, Weizenmehl und Kleie, sowie Weichformmehl ganz und gemahlen, Malzkeime und
Mostrosinen

in empfehlende Erinnerung.
Pfalzgrafenweiler. **Carl Reichert, Mehlhandlg.**

Pfalzgrafenweiler.

Sterbkleider	Balmzweige
„ Rissen	Berkränze
„ Hauben	sowie
„ Strümpfe	Brautkränze
Blätterkränze	Hochzeits- Sträußchen
Balmkränze	Kinderkränzchen

zu billigen Preisen
Georg Schleich.

Lohbriketts

bestes und billigstes Brennmaterial bei 10 Ztr. 90 Pfg. frei vor's Haus geliefert, empfiehlt **Robert Kempf.**

Pfalzgrafenweiler.
Gegenwärtig kann jeden Tag

Altensteig.

Buckskin	Halbtuch
Hosenzuge	engl. Leder

empfiehlt bei billigsten Preisen
C. Frik.

Sägmehl

zu wesentlich reduciertem Preis abgeholt werden bei **Hermann Fezer** Dampf-Sägewerk.

Von Altensteig nach Wart ist ein wolleter graner

Altensteig.

Wegen Anschaffung von 2 Schweizerfarren habe ich
1 Schlachtfarren
sowie 1 schönen, 18 Monate alten, erstklassigen
Juchtfarren

abzugeben.
Christoph Bühler, Farrenhalter.

Teppich

mit braunen und weißen Streifen **verloren** gegangen.
Der redliche Finder wolle sich bei der Exp. d. Bl. melden.
Altensteig.

Egenhausen.

Most-Zibeben

in tadelloser schöner Ware
empfiehlt billigt
W. Wagner.

STOLLWERCK



ADLER-KAKAO

**Blutbildend,
Muskelstärkend**

Eine mit dem 3. Kalb hochträgliche fehlerfreie
Kuh

zum Jag und Zucht geeignet verkauft
Mehlhändler **Wöhner.**

Mädchengesuch.

In ein gutes Privathaus im Schwarzwald wird ein zweites, braves und fleißiges Mädchen, welches in den Hausarbeiten bewandert ist auch etwas nähen und bügeln kann, auf 1. Oktober gesucht, bei gutem Lohn.
Frau Joh. Schickhardt
Eghausen Dk. Raab.

Mädchengesuch.

Per sofort oder bis 15. Septbr. werden 2 Mädchen für Küche und Haushalt nicht unter 18 Jahren gesucht. Lohn Mk. 250 bis 260.
Zu erfragen in der
Exp. d. Bl.

Spöhrer's
Töchterhandelschule mit Pensionat
TUTTLINGEN

Eltern wollen ausführliche Prospekte gratis und franco verlangen von Direktor Spöhrer.

Ziehung garantiert 19. September 1906.

Grosse Jubiläumslotterie Rottenburg a. N.

besteinteilte Lotterie mit 50% Gewinnchance
Gesamtgewinne i. w. Mark 20 000

Originallose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt
J. Schwickert, Generalagent, Stuttgart.

Handelslehranstalt Kirchheim

Institut 1. Ranges mit Pensionat. Geogr. 1892, Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aehmer.

Ausländer-Kurs. | Anstaltskur: 18. Septbr. | Sprachlos-Institut.

